



**Allgemeines:**

Es scheint mir, das Thema Energie, Energieeffizienz etc. sei in diesem Jahr viel stärker ins Bewusstsein der Bürger und der Medien eingedrungen.

Wäre ja schön wenn's wahr wäre und sich die Menschen entsprechend verhalten würden.

Allgemein wird heute stark darauf hingewiesen, dass Energiesparmassnahmen nicht zwingend mit Komfortverzicht einhergehen müssen.

Ich denke mit dieser Haltung können sich immer mehr Menschen einverstanden erklären, wenn's nur mir nicht an den „Kragen“ geht!

**Themen:**

An 4 Sitzungen wurden durch die Energiegruppe folgende Themen bearbeitet:

- **Windenergie:**

Der vorgesehene Richtplaneintrag wurde durch den GGR abgelehnt. Die Gründe sind mir unverständlich. Ein starkes Argument war dass wir am vorgesehenen Standort zu wenig Wind haben. UND? Kein Investor wird eine Anlage bauen wenn sie nicht ertragbringend sein wird. Ich denke es ist nicht am Parlament zu entscheiden über eine mögliche Rentabilität. Im Moment läuft eine Unterschriftensammlung welche Druck auf den Stadtrat ausüben soll den Richtplaneintrag nochmals zu thematisieren.

Inzwischen sind in der Schweiz ganz neue Windturbinen entwickelt worden welche vertikal drehen und auf jedes Hochhaus gestellt werden könnten, mit Leistungen von 10 – 30 KW Dies beweist, dass wir in Zukunft für jedes Problem mehrere Lösungen haben werden welche eine dezentrale Produktion evtl. begünstigen.

- **Biogasanlage:**

Hier wurde glücklicherweise der Richtplaneintrag durch den GGR genehmigt und die Unterschrift des Regierungsrates wird Formsache sein. RR Kägi hat den vorgesehenen Standort zweimal besucht und möchte die Anlage als Vorzeigeobjekt zeigen können da hier die Wärmeabnahme optimal gewährleistet ist. Wir gehen davon aus, dass politisch die Weichen positiv gestellt sind.

Die noch zu erfüllenden Auflagen sind jedoch enorm und ein rasches Bauen, wie ursprünglich vorgesehen, Inbetriebnahme Herbst 2010, rückt in immer weitere Ferne. Nach dem Richtplaneintrag ist noch ein Gestaltungsplan zu erarbeiten und zu genehmigen lassen, danach die Baubewilligung einzureichen.

Die Kosten steigen immer mehr, so dass die initiativen Landwirte inzwischen mit Kosten konfrontiert sind die die Anlage wahrscheinlich unrentabel erscheinen lassen.

Im Moment ist durch die 3 Landwirte eine externe Begutachtung der Wirtschaftlichkeit in Auftrag gegeben worden welche nochmals Kosten generiert.

Da die Anlage vom Kanton Zürich aus nicht mehr als landwirtschaftliche Anlage angesehen werden wird sofern ein Elektroversorgungsunternehmen wie z.B. die EKZ als Investor beteiligt werden muss, sind auch entsprechende Investitionsbeihilfen in Frage gestellt.

Ohne nichtlandwirtschaftlichen Investor können die drei Landwirte ein solches Risiko unmöglich übernehmen. Das wäre unverantwortlich!

Mein persönlicher Eindruck über das Vorgehen der Aemter: Wir verhindern im Kanton Zürich alles was nur möglich ist solange wir können.

Ob die Anlage je gebaut werden wird ist heute mehr als fraglich

- **Solarenergie:**

Hier gab es einen Rückschlag, indem dass die auf dem Schulhaus Schlimperg installierte Anlage der GSIE keine KEV (kostendeckende Einspeisevergütung) erhält.

Inzwischen sind auf der KEV Warteliste ca. 6'000 Anlagen gemeldet!!

Ohne die KEV kann heute eine Photovoltaikanlage nicht rentabel betrieben werden.



Die Stadt hat zudem abgelehnt teuren Solarstrom zu kaufen.

- **Energiestadt:**

Unsere Stadt das Label Energiestadt wiederum für 3 Jahre erhalten, dafür beglückwünschen wir sie.

Auf den Lorbeeren soll man nicht ausruhen.

Das Ziel einer 2'000 W Gesellschaft ist noch in weiter Ferne.

- **Gewerbeapéro Illnau:**

Der im Gebäude von Alpin Ofen durchgeführte Anlass war ein voller Erfolg.

Der Gewerbeapéro Illnau ist nicht zu verwechseln mit dem GVIE (Gewerbeverein I-E)

Die EnaW (Energieagentur der Wirtschaft) stellte den anwesenden Gewerblern ihr KMU Modell zur Unterstützung der Gewerbebetriebe in energetischer Hinsicht vor.

Leider konnte sich bisher kein Betrieb entschliessen mitzumachen. Mein ehemaliger Betrieb ist seit vielen Jahren, praktisch von Anfang an, mit dabei und spart enorm Energie und Kosten, ist zudem von der CO2 Abgabe befreit.

Die Anfrage an den GVIE ob wir einen solchen Anlass in Effretikon in Zusammenarbeit mit dem GVIE organisieren könnten wurde bis heute nicht beantwortet. SCHADE!.

- **Jetzt energetisch sanieren:**

Wir versuchten bei diesem Projekt, welches einen Anlass organisiert für Hausbesitzer im ganzen Kanton, von Anfang an mit zumachen. Leider konnte im 2009 kein Termin gefunden werden. Der Anlass fand am 28. Januar 2010 im Stadthaus statt und war sehr gut besucht. Dass F21 E als Initiator mitwirkte wurde leider in keiner Publikation vermerkt.

- **Besichtigung KVA im Tessin:**

Die 4. Vorstandsitzung wurde im Zug von und nach dem Tessin abgehalten.

Wir besichtigten die neu erstellte KVA bei welcher unser Vorstandsmitglied Peter Nuesch als Projektleiter engagiert ist.

Wir lernten, dass unsere Mitbürger im Tessin anders „ticken“ als wir. Der Leidensweg der Anlage mit immerhin einem Investitionsvolumen von CHF >330 Mio ist für uns normal nicht nachvollziehbar. Aus energetischer Sicht bedauerlich ist, dass die anfallende Wärme bisher nicht genutzt wird. Es gibt bisher keine Fernwärmeverteilung!

- **Mutation Vorstand**

Für den ausgeschiedenen Werner Zbinden konnten wir möglicherweise einen Ersatz finden. Herbert Wyss, Effretikon hat sich bereit erklärt mitzumachen. Zuerst will er sich jedoch der Aufgabe bewusst werden um sich dann voll einbringen zu können  
Herbert Wyss Ich danke Dir im Voraus für Deinen Einsatz!

**Fazit:**

Es bewegt sich viel. Für meinen Geschmack jedoch oft zu wenig schnell.

Ein Land wie die Schweiz behindert sich sehr oft selbst durch die allzu vielen gutgemeinten Vorschriften welche den Innovationsgeist abtöten.

Wir können nur versuchen uns lokal vernünftig zu engagieren und zu verhalten um einen kleinen Beitrag zu leisten.

Ich bedanke mich einmal mehr ganz herzlich bei meinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit und der Stadtverwaltung mit Martin Graf für ihre Unterstützung.

Werner Lamprecht, Leitung Energiegruppe, 11. Februar 2010